

Sanierungszeitung Vahrenheide Ost

Nummer 29 Juni 2008

zeitung

Hannover

Gewerbetreibende engagieren sich für Vahrenheide

Vahrenheider Geschäftsleute gründen Interessengemeinschaft

Nach einer langen Vorbereitungsphase war es Ende Mai soweit: Im Kulturtreff wurde der Verein „Interessengemeinschaft Vahrenheider Gewerbe“ ins Leben gerufen. Den Anstoß zur Gründung ha-

ben die beiden Gewerbebeauftragten Wolfgang Jarnot und Manfred Gutzmer gegeben.

Aufgabe des Vereins ist das Standortmarketing und die Netzwerkbil-

dung zwischen Gewerbe, Einrichtungen und Stadtteilbewohnern. Zudem sollen die gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handwerk, Handel, Dienstleistungen und freier Berufe in Vahrenheide herausgearbeitet und

gegenüber Behörden und anderen Institutionen vertreten werden. Außerdem will der Verein einzelne Projekte – wie zum Beispiel Feste auf dem Vahrenheider Markt – organisieren. **Seite 4**

Stadtteilforum tagt

7. Juli
19 Uhr

Fridtjof-Nansen-Schule

Jeder kann kommen

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe

Hof fast fertig

Die 29 Häuser stehen, der erste der vier Bauabschnitte im Neubaugebiet Holzriesen ist fertig. Derzeit wird der Innenhof angelegt. Dieser ist eine Gemeinschaftsfläche der Eigentümer. Der nächste Bauabschnitt wird vorbereitet. **Seite 3**

Neuer Treffpunkt

Die Verschönerung des Vahrenheider Marktes geht weiter: Im Herbst soll der Platz der „Vier Freunde“ an der Dresdener Straße neu hergerichtet werden. Nach dem Umbau könnte hier ein neuer Treffpunkt für die Vahrenheider entstehen. **Seite 4**

Neu im Stadtteil

Doris Landeck ist die neue Ansprechpartnerin für Seniorenfragen des Kommunalen Seniorenservice Hannover. Die Sanierungszeitung stellt die 45-Jährige vor. Außerdem gibt es ein neues Mittagstischangebot für Senioren in Vahrenheide. **Seite 5**



Gelungenes Sommerfest (großes Foto): Mit Kind und Kegel feiern die Vahrenheider das Sommerfest an der Ladenzeile Leipziger Straße. Beliebtes Polizei-Duo (Foto rechts): Kontaktbereichsbeamter Thomas Schulz und sein „Dienst-Teddybär“.

Kleines Fest an der Ladenzeile Leipziger Straße

Wochenlang stand in den Sternen, ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden könnte: Nach dem Brand Anfang März war die Durchführung des Sommerfestes an der Ladenzeile Leipziger Straße ungewiss. Schließlich konnte doch gefeiert werden, und es wurde ein richtig schönes, kleines Fest. **Seite 8**



219 Wohnungen modernisiert / Sanierung wird fortgesetzt

GBH investiert weiter kräftig in ihren Vahrenheider Wohnungsbestand

Die Modernisierung des Wohnungsbestands der GBH in Vahrenheide-Ost schreitet zügig voran. Nach 302 Wohnungen in den Jahren 2005 und 2006 wurde im vergangenen Jahr mit der

Modernisierung weiterer 219 Wohnungen begonnen. Die Arbeiten sind mittlerweile fast abgeschlossen.

Hergerichtet wurden der Z-Block Zwickauer Straße/Sachsenhof, das

Seniorenwohnheim Plauener Straße 23A sowie der Block Leipziger Straße 111/111A/Holzriesen 113. In letztgenanntes Projekt flossen auch Städtebaufördermittel. In sämtlichen Häusern wurden die Küchen und Bä-

der modernisiert, die Heizungsanlagen ausgetauscht, zentrale Warmwasserbereitungen installiert, die Fenster ausgewechselt, Balkone saniert und Fassaden und Dächer wärmedämmf. **Seite 3**

Förderpreis für originelle und nachhaltige Aktivitäten

Bereits zum dritten Mal wird 2008 der jährliche Förderpreis „Aktiv im Stadtteil“ der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide vergeben. Ziel des Wettbewerbs ist es, Gruppenaktivitäten in beiden Stadtteilen anzulegen und die besten Projekte zu prämiieren. Möglich ist die

Durchführung durch die finanzielle Unterstützung aus dem Förderprogramm „Imagekampagne für Quartiere“ der Stadt Hannover und Mitteln der Bau- und Wohnungsgesellschaft GBH.

Ob Kinder- oder Jugendgruppen, Initiativen von Erwachsenen, Verei-

ne, Senioren, Kirchengemeinden oder Hausgemeinschaften, bestehende oder neue Gruppen – alle Teams aus Vahrenheide und dem Sahlkamp können mit ihren Ideen am Wettbewerb teilnehmen. Zahlreiche Institutionen reichten ihre Vorschläge für Aktivitäten ein, wobei es in diesem Jahr eine Neue-

rung gab: Die ersten 15 Gruppen, die sich Anfang April beim Stand der Stadtteilstiftung am Vahrenheider Markt registrieren ließen, erhielten vorab je 100 Euro, verbunden mit der Aufgabe, ein „Mehr für den Stadtteil“ zu erreichen.

Wie originell sind die Einreichungen zum Wettbewerb? Haben sie ei-

ne lang anhaltende Wirkung? Darüber entscheidet eine fünfköpfige Jury. Den drei Gewinnergruppen winken Geldpreise in Höhe von 1.000, 500 und 300 Euro, die bei der Förderpreisvergabe und Präsentation zum 4. Stiftungsgeburtstag am 15. Dezember ab 19 Uhr im Kulturtreff Vahrenheide überreicht werden.

Gebietsfonds

3.436,55 Euro für Projekte in Vahrenheide

Insgesamt fünf beziehungsweise Initiativen in Vahrenheide erhielten bislang in diesem Jahr Zuschüsse aus dem Gebietsfonds. In diesem Topf stehen derzeit 20.000 Euro für Projekte zur Verfügung, die dem Stadtteil zugute kommen. Für weitere zwei Projekte hat das Stadtteilforum bereits eine Empfehlung ausgesprochen, noch aber fehlt die Zustimmung der Sanierungskommission (SK).

- Finanziell aus dem Gebietsfonds unterstützt wurden in diesem Jahr bislang:
- Der Verein FLAIS für den Aufbau der Fahrradselbsthilfewerkstatt (595 Euro)
 - Die Fridtjof-Nansen-Schule für die Koordination des Rucksack-Projekts (1.200 Euro)
 - Die Fridtjof-Nansen-Schule und FLAIS für das gemeinsame Projekt „Gesunder Mittagstisch“ (280 Euro)
 - Die AG Stadtteil-Gemeinschaftsraum für die Anschaffung von 20 Stühlen (1.161,55 Euro)
 - Stadtteilforum und Gemeinwesenarbeit für die Aktion „Frühjahrsputz“ (200 Euro)

- Vom Stadtteilforum empfohlen aber noch nicht von der SK beschlossen:
- Die Gruppe 90 für eine Grillveranstaltung im Altenheim (300 Euro)
 - Die AG Stadtteilfest für die Durchführung des Stadtteilfestes 2008 (1.500 Euro)

Katharina Over ist die neue Sanierungskordinatorin für den Stadtteil

„Die Menschen motivieren, an ihrer Zukunft mitzuarbeiten“



Stadtplanerin mit Engagement: Katharina Over ist die neue Sanierungskordinatorin für Vahrenheide-Ost.

Die Sanierung Vahrenheide-Ost liegt in neuen Händen: Seit Beginn des Jahres ist Katharina Over die neue städtische Koordinatorin für die Sanierungsgebiete Vahrenheide-Ost und Hainholz. Sie löst damit Karl Schuchert ab, der als Planer nun für den Stadtbezirk Vahrenwald/List verantwortlich ist.

Vahrenheide-Ost, beziehungsweise Hannover ist kein Neuland für die 37-Jährige. Sie wurde in der Leinemetropole geboren, studierte hier Architektur und Stadtplanung und arbeitete zuletzt freiberuflich für ein Planungsbüro und für das Mühlenberger Quartiersmanagement der Wohnungsge-

sellschaft GBH. Zuvor war Over mehrere Jahre in einem Planungsbüro in Rostock tätig. Dort gehörte die Weiterentwicklung von touristischen Zielen zu den Aufgaben der Stadtplanerin.

„Ich möchte die Menschen in Vahrenheide motivieren noch aktiver an ihrer eigenen Zukunft mitzuarbeiten“, formuliert die Mutter eines kleinen Sohnes eine ihrer Aufgaben im Stadtteil. Weitere wichtige Themen im Rahmen der Sanierung sind die Aufwertung des Vahrenheider Marktes und die Weiterentwicklung des Baugebietes Holzriesen.

Katharina Over ist telefonisch unter der Rufnummer 168 - 4 49 58 zu erreichen.

Yeni koordinatör

Vahrenheide-Ost bölgesinin onarımı yeni ellere teslim edildi: Bu yılın başında Şehir İdaresi Hainholz ve Vahrenheide semtlerinin onarım işleri yeni koordinatörlüğe Katharina OVER'i getirdi. Önceki koordinatör Karl SCHUCHERT ise bundan böyle Vahrenwald ve List semtlerinin plan işlerinden sorumlu olacak. Yeni atanan koordinatör, semt sakinlerinin daha yoğun katılımını sağlamayı başlıca görevi olarak görmektedir.

Новая координатор

Санирование восточной части Vahrenheide находится в новых руках: с начала этого года Katharina Over является новым координатором по санированию районов Hainholz и Vahrenheide. Она заменила Karl Schuchert, который является сейчас ответственным планировщиком района Vahrenwald/List. Katharina Over поставила своей основной задачей - мотивировать жителей в участии работ.

Keine neue Nutzung für die ehemalige Ladenzeile

Abriss in der Plauener Straße

Es scheint ewig her, dass man in den Geschäften dort einkaufen konnte und es ist damit auch für immer vorbei: Die derzeit noch stehenden Reste der ehemaligen Ladenzeile in der Plauener Straße 26A werden in diesem Jahr abgerissen. Das Sanierungsziel – hier Nahversorgungsangebote für Anwohner zu schaffen – ließ sich trotz umfangreicher Bemühungen nicht realisieren.

Seit 2001 wurde seitens der Stadt versucht, Mieter oder Investoren für das verbliebene Gebäude der einstigen Ladenzeile zu finden; ab Oktober 2004 stand das Grundstück erfolglos zum Verkauf. Auch der im April 2005 aus dem Stadtteil heraus



gegründeten „Interessengemeinschaft Ladenzeile Plauener Straße“ gelang es nicht, einen Investor zu gewinnen. Kritisch fiel 2006 zudem die Bestandsanalyse und Handlungsempfehlung durch die Gewer-

beberater der Stadt aus. Nicht nur der Marktfähigkeit in der Plauener Straße steht man äußerst skeptisch gegenüber. Eine Wiederbelebung würde auch die Gefahr mit sich bringen, die Kaufkraft an den bei-

den bestehenden Einzelhandelsstandorten in der Leipziger Straße und am Vahrenheider Markt zu schmälern und diese wiederum zu gefährden. Andere nachhaltige Nutzungskonzepte konnten nicht entwickelt werden, und so wird das durch mehrjährigen Leerstand und Vandalismus heruntergekommene Gebäude bald abgerissen.

Die Anwohner dürfen sich schon mal freuen: Nach Abbruch der Gebäude wird dort eine öffentliche Grünfläche als Ergänzung zum bestehenden Stadtplatz entstehen. 2009 soll das Grundstück entsprechend umgestaltet werden. Die notwendige Änderung des Bebauungsplans befindet sich derzeit in Vorbereitung.



Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Katharina Over

Redaktion & Layout:
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Angebot für Jobsuchende

FLAIS hilft bei Bewerbung und Stellensuche

Arbeitssuchende erhalten jetzt im FLAIS professionelle Hilfe bei der Erstellung aussagefähiger, individueller Bewerbungen. Mit Unterstützung der Fachkraft können gezielt geeignete Arbeitsstellen über

das Internet recherchiert und passende Bewerbungsschreiben angefertigt werden. Es stehen mehrere PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Infos unter Tel.: 373 18 54 (Mo.-Fr. von 10 bis 16 Uhr).

www.vahrenheide-info.de

Stadtteilforum mit eigener Seite im Internet vertreten

Hier gibt es aktuelle Infos zu Vahrenheide: Unter der Adresse www.vahrenheide-info.de entsteht derzeit eine Internetpräsenz des Stadtteilforums. Neben Terminankündigungen befinden sich auf der Seite Be-

richte über Veranstaltungen im Stadtteil, ein Wegweiser zu Institutionen und vieles mehr. Übrigens: Auf der Seite ist auch ein Forum zu finden. Dort kann man mit anderen Nutzern Informationen austauschen.

6. September, ab 15 Uhr

Vahrenheide und Sahlkamp feiern wieder gemeinsam

Der tolle Erfolg der vergangenen Jahre machte Lust auf eine Wiederholung. Am 6. September feiern der Sahlkamp und Vahrenheide wieder gemeinsam ihr Stadtteilfest auf der Wiese am Märchensee

(Holzwiesen). Gemeinsam mit vielen Institutionen und Projekten hat die Gemeinwesenarbeit der beiden Stadtteile wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Das Fest beginnt um 15 Uhr.

Holzwiesen – der zweite Bauabschnitt wird vorbereitet

Der erste Gemeinschaftshof wird derzeit hergerichtet

29 Häuser stehen, 80 Prozent sind bereits verkauft – der erste der vier geplanten Höfe im Neubaugebiet Holzwiesen ist fast fertig. Derzeit sind die Arbeiter damit beschäftigt den Gemeinschaftshof der Eigentümer im Innenbereich herzurichten. Nach den Sommerferien soll alles fertig sein.

Die Gemeinschaftshöfe werden mit Kinderspielgeräten ausgestattet, ein Baum sorgt für ein schattiges Plätzchen. Ein Unterstand lädt zu gemeinsamen Nachbarschaftsaktivitäten ein.

Beim Investor und Bauträger Weber Massivhaus beschäftigt man sich schon mit dem zweiten Bauabschnitt. Als nächstes soll der Bereich zwischen dem bereits errichteten ersten Hof und dem Spielpark bebaut werden. Damit wäre dann die Bebauung entlang der Straße „Holzwiesen“ abgeschlossen. Im zweiten Bauabschnitt werden 16 Reihenhäuser errichtet. „Wir werden auch in diesem Bereich gerne weitere Gebäude vom Typ Anna bauen. Diese Häuser (155.000 Euro) sind bei den Käufern besonders beliebt“, erklärt Maria Schaumkessel, Prokuristin der Baufirma.



Wird derzeit hergerichtet: Der Innenhof des ersten Hofes im Neubaugebiet Holzwiesen.

İlk site bitmek üzere

Holzwiesen semtinde planlanan dört yeni yerleşim sitesinin birincisi neredeyse bitti. 29 evin inşası tamamlandı ve bunların arasında 24 tanesinin satışı gerçekleşti. Halen mal sahiplerinin müştereken kullanacakları alandaki peyzaj çalışmaları devam etmektedir. Yaz tatilinden sonra bu siteyle ilgili tüm çalışmaların bitirilmesi ve bunun kuzeyinde bulunan sitenin inşasına başlanılması hedeflenmektedir.

Первый двор почти готов

Построены все 24 дома, из них 24 уже проданы - из запланированных четырёх дворов в новостройке Holzwiesen один уже почти готов. В настоящее время рабочие заняты устройством общей площади собственников. После летних каникул должно и это быть готовым и начнётся строительство северной части новостройки.



Jugend-Wohngruppe zieht bald ein

Die Hermann Bödeker Ev. Jugendhilfe e.V. Hannover bietet Kindern und Jugendlichen, die – auch zeitweise – nicht mehr in ihrer gewohnten Umgebung leben können, ein neues Zuhause mit pädagogischer Betreuung. Die als Verein dem Diakonischen Werk angeschlossene Jugendhilfeeinrichtung (ehemals „Bödeker-Krippe“) feiert im August ihr 125-jähriges Bestehen und erstmals wird in diesem Jahr auch eine Außenwohngruppe ein neues Zuhause finden: Sieben Heranwachsende ziehen im Sommer vom Haus in der Friesenstraße in das „Torhaus“ (Foto) im Neubaugebiet Holzwiesen um.

Im Haupthaus in der Friesenstraße leben rund 40 Jungen und Mädchen von 2-14 Jahren und zwei Jugendwohngruppen, von denen eine bis Anfang August in das ziegelfarbene, dreigeschossige Torhaus an der Straße Holzwiesen umzieht.

Die Jugendlichen, die sich in Ausbildung befinden, sollen hier auf vier hellen, geräumigen Etagen „ein kleines Stück Zuhause finden“, so der zuständige Diplom-Sozialarbeiter Stefan Aumann. Im Torhaus können die jungen Leute lernen, noch mehr Verantwortung für sich und die anderen Wohngruppenmitglieder zu übernehmen. Drei Diplom-Sozialarbeiter und ein Erzieher betreuen die WG rund um die Uhr. Und jene will sich nicht etwa im Wohngebiet isolieren, sondern integrieren.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ nach dem Einzug will man erste Kontakte zu Nachbarn und Initiativen in Vahrenheide knüpfen. Die Bödeker-Heimleiterin Kerstin Birkholz und Stefan Aumann hoffen auf große Akzeptanz im Umfeld. „Wir wollen versuchen, unsere ‚Gruppe‘ im Stadtteil als bereichernden Teil für Vahrenheide anzusiedeln“, betont der Dipl.-Sozialarbeiter.

Weitere 136 Wohnungen sollen in diesem Jahr noch modernisiert werden



Plauener Str. 23A



Leipziger Str. 111/111A



Zwickauer Str./Sachsenhof

GBH bietet Senioren Unterstützung an

FORTSETZUNG VON SEITE 1
Etwas abweichend vom Standard verläuft die Sanierung der Seniorenwohnungen in der Plauener Straße 23A. Dort werden jeweils bei Mieterwechsel Küche und Bad modernisiert und seniorengerecht hergerichtet (Einbau von Dusche mit

Klappsitzen, Haltegriffe, seniorengerechte Armaturen etc.). Zudem wurden alle Wohnungen an das Hausnotrufsystem der Johanniter-Unfallhilfe angeschlossen. Deren Mitarbeiter helfen im Rahmen eines Kooperationsprojektes den Mietern darüber hinaus auch beim Umgang

mit Behörden und organisieren Freizeitveranstaltungen.

Und auch in diesem Jahr investiert die GBH kräftig weiter in Vahrenheide: Insgesamt 136 Wohnungen sollen modernisiert werden. Dafür veranschlagt die Wohnungsgesellschaft 5,9 Millionen Euro –

komplett aus Eigenmitteln. Die Projekte im Einzelnen: Saniert werden die Seniorenwohnungen in der Plauener Straße 28 sowie die Wohnungen am Sahlkamp 51 bis 59, in der Magdeburger Straße 6 bis 14 und in der Plauener Straße 1 bis 5 (dort wird ein Außenaufzug installiert).



Sprudelt wieder: der Brunnen am Vahrenheider Markt.

Der Anfang ist gemacht

Der Vahrenheider Markt soll schöner werden

Am Vahrenheider Markt hat sich im Laufe der Sanierung einiges getan, doch das Ergebnis ist noch nicht zufriedenstellend. Im Rahmen der Sanierung sollen weitere Maßnahmen durchgeführt werden.

Was hat sich bisher geändert? Nach langer Sperrung wurde die öffentliche Toilette an der Haltestelle vom Betreiber Deutsche Städtereklame repariert, ist nun wieder voll funktionsfähig und nicht zuletzt für die Marktbetreiber notwendig. Denn nach sechsmonatiger Probephase steht fest: Der Vahrenheider Wochenmarkt jeden Freitag ab 14 Uhr bleibt.

Marie-Antoinette Becker, die dort mit ihrem Mann Robert Fleisch und Wurstwaren verkauft, freut sich: „Wir sind glücklich mit der Entscheidung, weil wir hier gut angenommen werden und sehr nette Kundschaft haben.“

Bereits seit 2007 ist der Marktplatzbrunnen ebenfalls wieder in

Betrieb. Und: Die Stadt erneuerte im Zuge der Bänkeumsetzung im Stadtteil kürzlich auch die Sitzflächen der Bänke am Vahrenheider Markt, und das soll an dieser Stelle erst ein Anfang sein.

Optisch wie funktional soll der Vahrenheider Markt künftig weiter umgestaltet werden. Teils wurde schon mit der Fassadensanierung durch die Wohnungseigentümer begonnen. Ein einheitliches Farbband an den Vordächern sorgt für ein gemeinschaftliches Aussehen. Weitere Arbeiten stehen an.

Neben der Umgestaltung des Platzes der „Vier Freunde“ (siehe nebenstehender Artikel) wird die Planung für die Aufwertung des Brunnenplatzes vorbereitet. So soll die Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz verbessert und neue Sichtverbindungen geschaffen werden.

Bei der weiteren Planung werden die Bürger über das Stadtteilforum einbezogen und können mitentscheiden. Voraussichtlich 2009 soll die Planungsphase abgeschlossen werden.

Der Platz der „Vier Freunde“ wird hergerichtet

Neuer Treffpunkt am Vahrenheider Markt

Der Platz der vier Freunde an der Ecke Dresdener Straße und Vahrenheider Markt soll künftig ein attraktives Fleckchen Grün werden, das zum Klönschnack mit den Nachbarn und Verweilen nach dem Einkaufen einlädt.

Das Sachgebiet Stadterneuerung der Stadt Hannover plant, das Areal zu modernisieren, damit sich dort bald mehr als nur die vier abstrakten Skulptur-Freunde wohl fühlen. Dafür wird ab dem kommenden Herbst die in die Jahre gekommene Grünfläche unter den Bäumen neu bepflanzt und mit einer kleinen Mauer eingefasst.

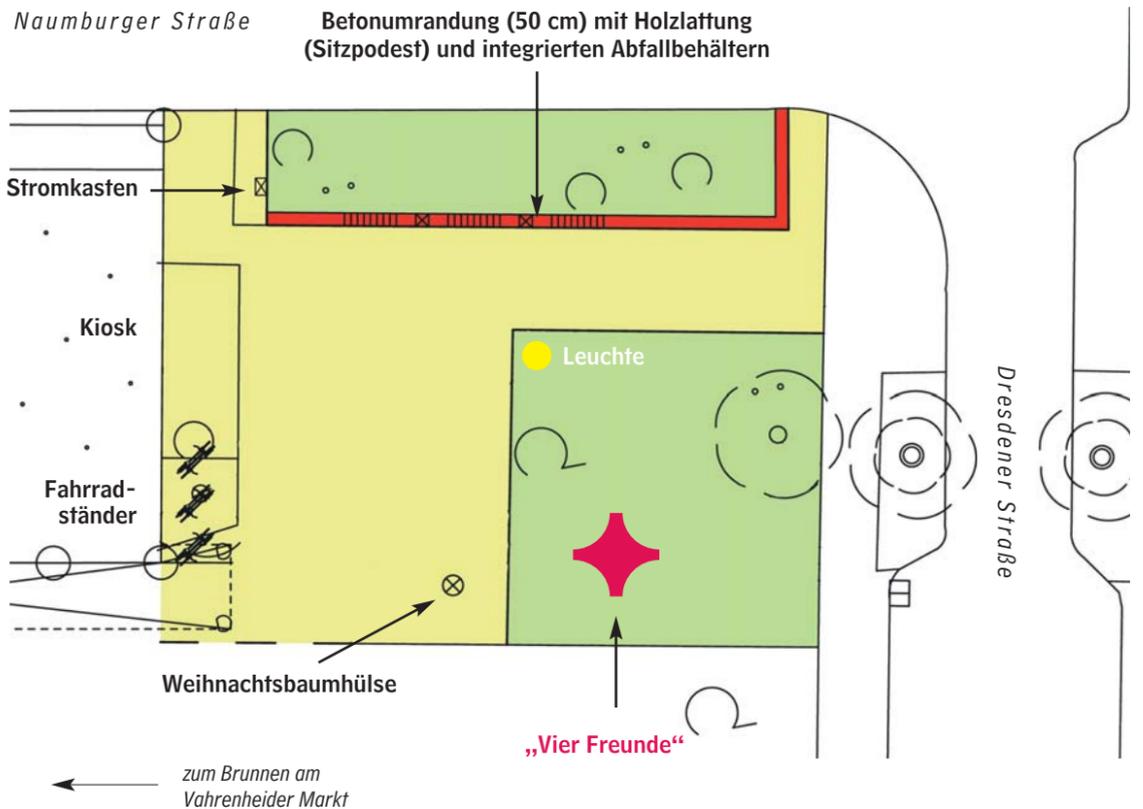
Wo sich bisher nur eine Sitzgelegenheit bietet, werden im nächsten

Frühjahr bereits drei bis vier neue Bänke stehen. Der alte Plattenbelag mit vielen gefährdenden Stolperstellen weicht einer sicheren und erweiterten Pflasterung, so dass mehr Raum für das Weihnachtsbaumfest und andere Festivitäten entsteht.

Auch soll die Zuwegung in der Verlängerung des Zebrastreifens von der Dresdener Straße in Richtung Vahrenheider Markt verbreitert werden. Zudem beinhaltet die Planung auf dem Platz integrierte Fahrradständer und nicht zuletzt gibt es auch eine Überprüfung der Beleuchtung; diese wird gegebenenfalls – ebenso wie die gesamte Umgestaltung – den heutigen Standards angepasst.



Die „Vier Freunde“ warten auf die Neugestaltung ihres Platzes.



Kuruluş

Bir kaç hafta önce "Vahrenheide Bölgesi Serbest Girişimciler Birliği" kuruldu. Birlik, semtte faaliyet gösteren esnaf ve zanaatkarların, tüccarların, hizmet sektörü mensuplarının ve diğer serbest meslek sahiplerinin müşterek çıkarlarını savunmayı amaçlamaktadır. Birliğin başkanlığına kuaför Murat GÜNEŞ seçildi.

Новое основание

Несколько недель назад основалось "Общество ремесла Vahrenheide".

Оно хочет защищать общие интересы ремесленников, торговцев, служащих и работников свободных профессий в районе города. Председателем был избран парикмахер Murat Günes.

Vahrenheider Geschäftsleute entwickeln Konzept für gemeinsame Werbestele



Die Vereinsmitglieder der ersten Stunde: Der 1. Vorsitzende Murat Günes, die stellvertretenden Vorsitzenden Ursula Schroers und Lutz-Rainer Hölscher (Vordergrund Mitte) und die weiteren Mitglieder von links nach rechts, Uwe Mischnick (Eigentümer am Vahrenheider Markt), Dieter Frenzel (Anwaltsplaner), Helga Otte (Lotto Treff), Stefan Kramer (Apotheke Vahrenheide), Christian Bodendstedt (Werbeagentur und Druckerei), Martina Reuter (Apotheke Vahrenheide).

IG will für ein gutes Image sorgen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Nicht zuletzt wollen die Gewerbetreibenden mit ihrer Vereinsarbeit zu einer Image-Verbesserung von Vahrenheide beitragen. Und: Angesichts des sich abzeichnenden Endes der Sanierung in Vahrenheide-Ost soll durch die Gründung der Interessengemeinschaft ein Ansprechpartner im Stadtteil geschaffen werden, der beispielsweise Kontakt zu der Wirtschaftsförderung Hannover hält.

Erster Vorsitzender der IG „Vahrenheider Gewerbe“ ist Friseur Murat Günes, seine Stellvertreter sind Ursula Schroers (GBH) und Lutz-Rai-

ner Hölscher; als Kassenprüfer wurden die Apothekerin Martina Reuter und Uwe Mischnick gewählt. Die postalische Adresse der IG Vahrenheide Gewerbe ist Am Vahrenheider Markt 17, und hier bekommt man auch Aufnahmeformulare für die Mitgliedschaft in der IG (einmalige Aufnahmegebühr 25 Euro, monatlicher Beitrag 10 Euro). Und kaum gegründet, stürzen sich die Vereinsmitglieder bereits in neue Aufgaben: Derzeit berät die IG über das Konzept einer gemeinsamen Werbestele, das bei der 11. Gewerberunde am 8. Juli ab 19 Uhr im Kulturtreff besprochen werden soll.

Doris Landeck ist die neue Ansprechpartnerin für Seniorenfragen der Stadt für Vahrenheide



„Ich arbeite gern mit Senioren“

Doris Landeck ist die neue Ansprechpartnerin für Seniorenfragen des kommunalen Seniorenservice Hannover für den Bezirk 3 mit Vahrenheide, Sahlkamp, Bothfeld, Isernhagen-Süd und Lahe. Ihr Büro ist in der Plauerer Straße 23A. Die Dipl.-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin ist verheiratet, Mutter einer erwachsenen Tochter.

„Ich arbeite gerne mit Senioren, weil mich ihre Lebensweisheit fasziniert, und sie auf Grund ihrer Lebenserfahrung vieles einfach lockerer sehen.“ Die 45-Jährige ist Ansprechpartnerin für alle Belange von Senioren und sieht sich als Wegweiserin und Vermittlerin, wenn Unterstützung benötigt wird, sei es in der Einzelfallhilfe, wenn jemand die Formularlotsen oder den Partnerbesuchsdienst wünscht oder im Haushalt den ehrenamtlichen Handwerkerservice „Senioren für Senioren“ braucht.

Außerdem koordiniert Doris Landeck 19 Freizeitgruppen sowie fünf Klubs und stellt mit Ehrenamtlichen die Programme für Senioren zusammen. Das Angebot beinhaltet unter anderem Tanzen, Radfahren, Spielen, Malen, Nähen, Gesprächskreise und vieles mehr. Jetzt möchte „die Neue“ ihren Stadtbezirk gründlich kennen lernen, um künftig bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln. „Ich möchte ab Herbst monatlich ein musikalisches Sonntagscafé anbieten und suche dringend Ehrenamtliche, die sich an diesem Projekt beteiligen“, berichtet sie.

Außerdem koordiniert Doris Landeck 19 Freizeitgruppen sowie fünf Klubs und stellt mit Ehrenamtlichen die Programme für Senioren zusammen. Das Angebot beinhaltet unter anderem Tanzen, Radfahren, Spielen, Malen, Nähen, Gesprächskreise und vieles mehr. Jetzt möchte „die Neue“ ihren Stadtbezirk gründlich kennen lernen, um künftig bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln. „Ich möchte ab Herbst monatlich ein musikalisches Sonntagscafé anbieten und suche dringend Ehrenamtliche, die sich an diesem Projekt beteiligen“, berichtet sie.

Doris Landeck ist mittwochs von 9-11 Uhr in der offenen Sprechstunde vor Ort oder telefonisch unter 63 34 15 erreichbar; außerhalb dieser Zeit bitte die 168- 426 90 anrufen.

Entwickelt Angebote für Senioren: Doris Landeck

Neues Angebot im VIZE in der Dunantstraße

FLAIS hilft, wenn das Rad mal defekt ist

Hilfe zur Selbsthilfe für alle radelnden Vahrenheider: Seit Februar existiert beim FLAIS e.V. in der Dunantstraße 5 eine gut ausgestattete Fahrradselbsthilfwerkstatt. Hier findet der interessierte Zweiradbastler dienstags, mittwochs und freitags von 10-16 Uhr nicht nur die erforderlichen Profi-Werkzeuge, sondern erhält vom Drahtesel-Experten Wilfried Fricke auch fachkundige Hilfe rund ums Fahrrad.

Neben Reparaturhilfe, Fahrradservice, Werkstattnutzung nach Vereinbarung sowie der Annahme und Weitergabe von Alträdern werden dort inzwischen ebenfalls Reparaturkurse angeboten.

In den beiden hellen Werksträumen mit großen Fenstern und Blick ins Grüne arbeitet Wilfried Fricke als 1-Euro-Jobber, der eigentlich gelernter Vulkaniseur ist und sich seine umfassenden Kenntnisse über Fahrradreparaturen selbst aneignete. Er macht pro Woche durchschnittlich 15 Damen-, Herren-, Kinder- und auch Dreiräder wieder flott.

Doch wie der Begriff Selbsthilfwerkstatt schon sagt: Wer kann, sollte seinen Drahtesel – gerne mit Tipps und Tricks von Fachmann



Ob platte Reifen, wackelige Lenker oder defekte Bremsen - Wilfried Fricke kennt die besten Tipps und Tricks zum Reparieren.

Fricke – selbst reparieren. Für die Werkstatt ist pro Tag ein Nutzerbeitrag in Höhe eines Euros fällig; Ersatzteile müssen selbst bezahlt werden. Älterer Kundschaft bietet Fricke einen kompletten Service an, und jene ist begeistert. „Einfach

wunderbar;“ meint eine Seniorin, die ihr Damenrad zur Pannenhilfe bringt. „Schnell und freundlich – besser geht’s gar nicht!“ Anmeldungen zur Werkstattnutzung und den Kursen sind unter Tel. 373 1854 möglich.

Pfarrer Richter bleibt in Vahrenheide

Als Pfarrer Arnold Richter beim Neujahrsempfang seine Versetzung in eine Gemeinde nach Burgdorf bekannt gab, waren Betroffenheit, Unverständnis und Enttäuschung die Reaktionen in der katholischen Gemeinde St. Franziskus.

„Ihr“ Pfarrer sollte weg? Das bewegte mehr als 100 Gemeindeglieder zu einer beispielhaften Aktion: Sie demonstrierten Anfang März auf dem Vahrenheider Markt und sammelten von Bürgern exakt 1.365 Unterschriften gegen die Versetzung von Arnold Richter.

Mit Erfolg: Richter bleibt St. Franziskus-Pfarrer und fungiert nach der geplanten Fusionierung mit den Gemeinden Heilig Kreuz, Heilig Geist und Bruder Konrad als Kooperator. Richter freut sich über die Entscheidung des Bischofs und ist überwältigt vom Einsatz seiner Gemeinde.

Yaşlılar için öğle yemeği

Dunantstrasse 1 adresindeki Huzur ve Bakımevi 1 Temmuz'dan itibaren 50 yaş üstü insanlar için öğle yemeği hizmeti sunacaktır. Burada yaşlı insanlara Saat 12.30 ile 13.30 arasında 3,50 Euro karşılığında, tatlı da dahil olmak üzere, sıcak bir öğle yemeği verilecektir.

Обед для сениоров

В Vahrenheide на Dunantstraße 1, в доме для престарелых и инвалидов предлагается горячий обед для людей старше 50 лет. Здесь могут сениоры с первого июля за 3,50 евро получить с 12.30 до 13.30 обед и десерт. Тел. 96 60 903

Sommerfest im Alten- und Wohnheim in der Dunantstraße 1



Serviert leckeres Essen für Vahrenheider Senioren: Küchenchef Denny Poßehl.

Ein günstiger Mittagstisch für Menschen ab 50 Jahren

Im Alten- und Pflegeheim Vahrenheide in der Dunantstraße 1 gibt es ab dem 1. Juli ein Mittagstisch-Angebot, das sich an Menschen ab 50+ richtet. Für 3,50 Euro können Senioren dort zwischen 12.30-13.30 Uhr eine warme Mahlzeit mit Dessert bekommen.

Damit Küchenchef Denny Poßehl die Übersicht behält, sind rechtzeitige Anmeldungen erforderlich. Interessierte sollten spätestens einen Tag vorher in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Verwaltung unter 96 60 903 anrufen; die Menüpläne werden den Ansprüchen verschiedener Ess-

kulturen gerecht (es gibt z.B. täglich ein Menü ohne Schweinefleisch).

„Wir wollen mit diesem Angebot als Einrichtung im Stadtteil ein offenes Haus für die Anwohner sein“, sagt Dr. Eckhard Rochow, seit dem 1. Juni neuer Leiter des Alten- und Pflegeheims Vahrenheide. Und weiter: „Mit dem günstigen Preis für eine warme Mahlzeit möchten wir Senioren im Stadtteil unterstützen. Außerdem wollen wir unser Haus bekannt machen, so dass Anwohner von außen Kontakte mit dem Leben innerhalb der Einrichtung knüpfen und sich ein Bild machen können.“ Deshalb wird

es am Mittwoch, 23. Juli von 14.30 bis 18 Uhr auch einen Tag der offenen Tür in Kombination mit einem Sommerfest geben. Zu den Aktionen an diesem Nachmittag gehört eine Senioren-Modenschau mit Verkauf, Stände informieren zum Thema Gesundheit, und bei Kaffee und Kuchen oder Bier und Grillwurst unterhält ein Shanty-Chor Besucher und Bewohner mit maritimen Liedern.

Wer Fragen zum Wohnen im Alter, zur Pflege oder Anträgen hat, kann sich übrigens täglich von 8 bis 17 Uhr unter Tel. 96 60 903 an die Pflegeberatung des Hauses wenden.

„Helfen ist cool“

Im Rahmen der niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojekte (NiKo) besteht ein reger Austausch zwischen der Integrierten Gesamtschule Vahrenheide/Sahlkamp und der Johanniter-Unfall-Hilfe des Ortsverbandes Hannover-Leine. 20 Schüler der 7. und 8. Klassen nehmen in zwei Arbeitsgruppen am Pilotprojekt „Schulsanitätsdienst“ teil, in dem sie sich innerhalb eines Schuljahres zu verantwortungsvollen Schulsanitätern ausbilden lassen.

„Aber als die Kurse im September vergangenen Jahres anliefen, merkten wir, dass viele Jugendliche total hungrig zu uns kommen und deshalb unkonzentriert waren,“ erinnert sich Dienststellenleiterin Anja Homann. Mittags gemeinsam mit anderen eine warme Mahlzeit einnehmen – für Kinder und Jugendliche ist dies nicht nur für die Gesundheit und das Heranwachsen, sondern auch unter sozialen Aspekten wichtig.

Seit Ende November gibt es daher in der Einrichtung im Kabelkamp 5 von der Betreuerin Angelika Fierek zunächst ein warmes Essen und dann beginnt der Erste-Hilfe-Unterricht. Den Kindern schmeckt es nach eigenen Aussagen „sehr gut“, und „die Ausbildung macht satt viel mehr Spaß!“ sagt ein Junge.

Für Homann steht fest: „Dieses Projekt wird auch im nächsten Jahr bestehen bleiben!“ Über ihren Lehrgang drehen die Schüler übrigens einen Kurzfilm mit dem Titel „Helfen ist cool!“.

Am Emmy-Lanzke-Weg wird ein Fußballplatz angelegt

Kunstrasen statt Bolzplatz – DFB und Stadt spendieren Fußballfeld



Den Fußball haben sie schon dabei - die Kinder vor der Baustelle am Emmy-Lanzke-Weg freuen sich schon auf die Eröffnung des Minispielfeldes im Sommer.

Die gute Nachricht für Vahrenheider Kicker: Im Grünzug nördlich des Emmy-Lanzke-Weges entsteht derzeit ein hochwertiges Mini-Fußballspielfeld mit Kunstrasenbelag und umlaufender Bande – ein kleines Stadion für den Stadtteil.

Hintergrund: Die Landeshauptstadt Hannover bewarb sich in Kooperation mit dem 1. Frauenfußballclub Hannover 04 bei der bundesweiten Initiative „1000 Minispielfelder“ des Deutschen Fußballbundes (DFB) und bekam im März die Zusage zur Unterstützung des Vorhabens.

Die Vereinbarungen mit dem DFB sehen jedoch vor, dass die jeweiligen Antragsteller sämtliche Kosten für Bodenarbeiten wie die Erstellung von Fundamenten selbst übernehmen; in Vahrenheide sind dies rund 30.000 Euro. Nach Abschluss der Vorarbeiten legt ein Generalunternehmen auf Kosten des DFB den Kunstrasen, baut Banden nebst Toren auf und bringt Ballfangnetze an.

Das 20 x 13 Meter große Spielfeld, das mit einem zwei Meter breiten Pflasterstreifen umrahmt wird, soll voraussichtlich ab Mitte Juli allen jungen Bewohnern aus dem Stadtteil, aber auch festen Gruppen, Sportvereinen und Schulen zur Verfügung stehen. Die Koordination der Spieltermine übernimmt der Spielpark Holzwassen (Tel.: 604 55 04).

Geplant ist, den Fußballplatz nach dem Sommerferien mit einem kleinen Fest offiziell einzuweihen.

DFB ve şehir idaresi yeni bir futbol sahası yapıyor

Emmy-Lanzke-Weg yolunun kuzeyinde Holzwassen sokağının batısında bulunan yeşillik alanda bir futbol sahasının yapımına başlandı. Küçük bir stad şeklinde y-apılan sahaya halı zemin döşenecektir. Hannover Şehir İdaresi ile Hannover Bayan Futbol Klubü'nün ortak başvurusu üzerine, Alman Futbol Federasyonu (DFB) yürütmekte olduğu "Almanya için 1000 yeni küçük futbol sahası" kampanyası çerçevesinde bu girişimi destekleyeceğini Mart ayı içinde açıkladı. Nitekim Şehir İdaresi ön çalışmaları tamamladıktan sonra, Federasyon halı sahayı döşemeye başlamıştır. Saha bu yılın Eylül ayında törenle hizmete sunulacaktır.

DFB и город закладывают футбольное поле

В посадке севернее Emmy-Lanzke-Weg и западнее улицы Holzwassen закладывается в настоящее время футбольное поле. Там будет маленький стадион и футбольное поле с искусственным зелёным покрытием. Так оно произошло: Город Ганновер совместно с кооперацией женского футбольного клуба подали заявление в инициативу республики "1000 миниатюрных футбольных полей" от немецкого футбольного общества (DFB) и получили в марте разрешение. После того, как город выполнит все подготовительные работы, DFB настелит покрытие футбольного поля. Открытие состоится в сентябре месяце.

Zwölf Monate – zwölf Köche: Neues Projekt in der Nachbarschaftsinitiative

Frauen gehen auf kulinarische Weltreise

„Zwölf Monate – zwölf Köche“ heißt ein Kochprojekt der Nachbarschaftsinitiative in Vahrenheide, das seit Oktober vergangenen Jahres mit großem Erfolg läuft. „Die Idee ist super angekommen“, freut sich Marlies Giesche, hauptamtliche Sozialpädagogin der Nachbarschaftsinitiative.

„Viele Frauen kochen einmal mit und wollen dann selbst ein Gericht aus ihrer Heimat vorstellen.“ Giesche zieht eine ausgesprochen positive Zwischenbilanz, nachdem bereits Menüs aus Thailand, Polen, der Ukraine, Bangladesch, dem Iran und Tunesien auf den Tisch kamen. Jeden 4. Dienstag im Monat ab 11 Uhr stellen Anwohner aus dem Quartier ein Drei-Gänge-Menü aus ihrem Heimatland vor, das Nachbarn unter Anleitung in der VI-Ze-Küche in der Dunantstraße 5 mit zubereiten. Anmeldung unter 63 68 80. Ab 12.30 Uhr wird dann gemeinsam gegessen – für Teilnehmer der Kochgruppe kostet das Essen drei Euro, Gäste zahlen fünf Euro. „Hier ist eine tolle Gemeinschaft mit viel Austausch untereinander entstanden und wir werden das Kochprojekt fortführen“, so Giesche.



Marlies Giesche (links) freut sich – Amel Lakhal (zweite von rechts) zeigte der Kochgruppe, wie man süße Teigrollchen herstellt.

Das Mai-Rezept

Im Mai servierte die gebürtige Tunesierin und Dipl.-Mathematikerin Amel Lakhal kulinarische Leckerbissen mit Couscous, Fleisch und viel Gemüse. Als Dessert gab es süße Teigrollchen mit Nuss-Mandel-Füllung und hier ist das Rezept für rund 60 ‚sündige‘ Röllchen mit Sirup:

- Für die Füllung werden 200 g gemahlene Mandeln, 200 g gemahlene Haselnüsse, 4-6 EL Zucker, 2 Päckchen Vanillezucker und 3 EL Orangenblütenwasser vermischt.

- Frühlingsrollen-Fertigteig (aus dem Asialaden) halbieren, die Ränder rundherum mit flüssiger Butter bestreichen und ca. 1,5 cm nach innen falten; anschließend am unteren Rand 1 TL Füllung verteilen, den Teig aufrollen und außen mit der flüssigen Butter einpinseln. Bei 180° C im Backofen etwa 10-15 min backen, bis die Röllchen goldgelb sind.

- 1 kg Zucker mit 750 ml Wasser ca. 30 min zu einem zähflüssigen Sirup kochen, den Saft einer halben Zitrone zugeben, weitere 15 min köcheln, von der Herdplatte nehmen und 1 EL Orangenblütenwasser zugeben.

- Die Röllchen in den Sirup tauchen und warm oder kalt servieren – guten Appetit!

Mit der Feriencard in Vahrenheide auf „Weltreise“ gehen

Alle Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren können vom 10. Juli bis zum 20. August auf „Weltreise“ gehen – möglich wird dies mit der „Sommer FerienCard 2008“ der Stadt. In diesem Jahr heißt das Motto des Programms „Eine Weltreise“ und interessierte

Mädchen und Jungen können in ihren Ferien ‚Stippvisiten‘ nach Amerika, Asien, Europa, Afrika und Australien machen.

Jeweils eine Woche lang ist jeder Kontinent mit landestypischen Angeboten Thema in zahlreichen Einrichtungen. Wer will, erlebt vielfäl-

tige Aktionen und lernt fremde Länder und Kulturen kennen.

Auch in Vahrenheide ist etwas los: Vom 14. bis 18. Juli kann man im Jugendzentrum CAMP alles über „Mittelalterliches Handwerk in Europa“ erfahren und selbst einiges ausprobieren. Der Kulturtreff und die Tituskirche beteiligen sich vom

28. Juli bis 1. August an einer Woche zum Thema Skandinavien. Am 4. August besucht Clown Fidolo mit seinem Theatremobil die Wiese hinter dem Y-Haus in der Plauener Straße. 6-12-Jährige können hier von 11-17 Uhr gemeinsam spielen, werkeln und ihre Kräfte im Sumo-Ringen messen.

Erhältlich ist die FerienCard (9 Euro) und das 116 Seiten starke Programmheft unter anderem auch im Kulturtreff Vahrenheide. Die FerienCard-Hotline erreicht man montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr unter Telefon 168-49052 oder 168-4 81 99.

40 Jahre CAMP – Das Jugendzentrum lädt zur großen Geburtstagsparty



Wir sind dabei - die Jugendlichen freuen sich mit Gisela Dietz (links), Mirja Höper und Ali-Kemal Polat auf das Geburtstagsfest im CAMP.

Das Jugendzentrum Camp wird in diesem Sommer 40 Jahre alt und dies wird am 14. September, ab 15 Uhr mit einer bunten Geburtstagsparty in der Peter-Strasser-Allee 5-7 richtig groß gefeiert.

Unzählige junge Vahrenheider verbrachten dort in den vergangenen Jahrzehnten ihre Freizeit und heute kommen die Kinder der ‚Halbstarken‘ von damals ins CAMP.

Gisela Dietz kennt sie alle, denn die Erzieherin arbeitet – mit einer Unterbrechung – seit knapp drei Jahrzehnten in der Einrichtung.

Am 14. September 1968 eröffnete die Stadt Hannover mit dem „Jugendheim der offenen Tür“ – auch seinerzeit schon CAMP genannt – ihr erstes Jugendzentrum. Seitdem hat sich das Angebot für Kinder und Jugendliche deutlich verändert. Heute gibt es im CAMP Werkräume, eine Küche, ein Internetcafé, den

großen Cafébetrieb mit Billard- und Krökeltischen, einen Schulungsraum sowie zwei Fitnessbereiche. Draußen existiert ein Bolzplatz und ein eigener Kleingarten für Obst- und Gemüseanbau.

Die aktuellen Projekte für 10-18-jährige CAMP-Besucher reichen von zahlreichen Do-it-yourself-Angeboten über regelmäßige Sportkurse wie Wing Tsun oder kombinierte Bewegungs- und Ernährungsworkshops bis zur Hausaufgabenhilfe.

Sehr beliebt sind auch die Versuche im Experimentierlabor. „Heute ist Bildung wichtig, und viele Jugendliche haben erkannt, das man mit ‚null Bock‘ nicht weiter kommt“, sagt Gisela Dietz, die mit ihren Kollegen Mirja Höper und Ali-Kemal Polat Ansprechpartner im Camp ist.

Zur Geburtstagsparty am 14. September sind viele Aktionen geplant: Unter anderem kommt ein Prominenter zur Autogrammwunde – Details werden aber noch nicht verraten!

„CAMP“ 40. kuruluş yıldönümünü kutluyor

CAMP Gençlik Merkezi 40. kuruluş yıldönümünü yaz aylarında Peter-Strasser-Allee 5-7 adresinde büyük ve renkli bir şenlikle kutlayacaktır.

Bu 40 yıllık süre zarfında sayısız Vahrenheide’li genç boş zamanlarını bu merkezde değerlendirirdi. Bugün artık bu „genç yaşlıların“ çocukları CAMP’in olanaklarından faydalanmakta. Pedagog ve CAMP yöneticisi Gisela DIETZ neredeyse hepsini şahsen tanıyor. Çünkü kendisi kısa bir ara dışında 30 yıldır bu kurumda çalışmakta.

CAMP празднует 40-летие

Молодёжному центру CAMP исполняется этим летом 40 лет. Четырнадцатого сентября будет большое празднование этого дня рождения на Peter-Strasser -Allee 5-7.

Большое количество молодых людей Vahrenheide проводили в прошлые десятилетия здесь своё свободное время, а сегодня приходят их дети в CAMP.

Gisela Dietz знает их всех, т. к. она является воспитателем и руководителем CAMPA.

С небольшим перерывом она проработала в этом учреждении почти 30 лет.

Vahrenheider Nachbarschaftsinitiative feiert 20-jährigen Geburtstag

Ob Kind oder Senior – jeder ist willkommen

Die Nachbarschaftsinitiative in Vahrenheide e.V. feierte Ende 2007 ihr 20-jähriges Jubiläum dort, wo einst alles begann: im Stadtteilgemeinschaftsraum in der Plauener Straße 35A. Zahlreiche geladene Gäste wie Mitglieder der Sanierungskommission, Vertreter der Stadt, aus Politik und Wirtschaft sowie von Institutionen und Sprecher der Bewohner blickten im Rahmen einer Ausstellung noch einmal auf zwei ereignisreiche Jahrzehnte zurück.

20 Schautafeln zeigten die Chro-

nologie des Vereins, der seinen Sitz seit 2005 in der Dunantstraße 5 hat und in dem nach wie vor der Leitspruch „Hilfe zur Selbsthilfe“ zählt.

Die treibende Kraft und Gründer der Nachbarschaftsinitiative war 1987 der damalige städtische Gemeinwesenarbeitsleiter Wolfgang Prauser. Mit einem Kreis motivierter Bewohner des Stadtteils, unterstützt durch die GBH, wurde von 1988 bis 1991 in Eigenarbeit erstmals ein Treffpunkt für die Nachbarn aus unterschiedlichen Kulturen geschaffen. Damals wie heute stand die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben aller Vahrenheider Bür-

ger im Vordergrund des Vereinslebens, und die Nachbarschaftsinitiative ist eine der wichtigsten Selbstorganisationen von Bewohnern im Sanierungsgebiet Vahrenheide-Ost.

Aktuell zählt der Verein 18 Mitglieder, die sich vorbildlich für Vahrenheide engagieren und durch ehrenamtliche Helfer sowie Ein-Euro-Teilzeit- und Honorarkräfte unterstützt werden. In der Krabbelgruppe „Simsalabim“ der Nachbarschaftsinitiative sorgen zwei Erzieherinnen für das Wohl der Kleinsten. Einzige hauptamtliche Mitarbeiterin im Nachbarschaftstreff ist die Sozialpädagogin Marlies Giesche, seit

1991 die ‚gute Seele‘ aller Nachbarn.

Heute kann der Verein ein breites Spektrum an Kultur-, Bildungs-, Beratungs-, Betreuungs-, Integrations- und Freizeitangeboten vorweisen – vom Kleinkind bis zum Senior ist jeder willkommen. „Und auch nach 20 Jahren haben die Bewohner in der Nachbarschaftsinitiative klares Mitspracherecht“, betont Giesche. „Wir konnten durch die Sanierung Stabilisierung erfahren und so bedarfsgerechte Angebote entwickeln. Wenn künftig alles so weiterläuft wie bisher, sind wir zufrieden!“



Die Vereinsvorsitzenden Monika Freitag-Khan (von links) und Ingrid Tederke sowie Marlies Giesche feiern mit Regina Fischer, Peter Meyer, Harry Grunenberg und Sozialdezernent Thomas Walter das 20-jährige Jubiläum.



Hier gibt es Infos: Das Stadteibüro Vahrenheide in der Plauer Straße 12A.

So erreichen Sie das Vahrenheider Stadteibüro direkt

Stadterneuerung

Koordination:
Katharina Over 168 - 4 49 58
katharina.over@hannover-stadt.de

Planung:
Caren Winters 168 - 4 44 83
caren.winters@hannover-stadt.de

Modernisierung:
Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Wohnen:
Holger Basse
168 - 4 6507
holger.basse@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:
Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer 64 06 830
w.jarnot@stadt-um-bau.de

Jugend & Soziales

Sozialprojekte:
Ingrid Rawers 22 08 - 198
ingrid.rawers@hannover-stadt.de

Kommunaler Sozialdienst:
Sabine Müller-Beier
168 - 4 71 06
sabine.mueller-beier@hannover-stadt.de

Gemeinwesenarbeit:
Werner Kottmann 22 08 - 203
gemeinwesenarbeit.vahrenheide@htp-tel.de

GBH

Ursula Schroers 64 67 - 46 05
ursula.schroers@gbh-hannover.de

Ingrid Weinreich 64 67 - 46 17
ingrid.weinreich@gbh-hannover.de

Stadteibüro

Anwaltsplanung:
Dieter Frenzel 31 10 61
df@argeplan-hannover.de

Sprecher:
Lutz-Rainer Hölscher
0175 681 13 32
stadteibüro-vahrenheide@hotmail.com

Vahrenheide versteht zu feiern

Leipziger Straße: „Besser hätte es nicht laufen können“

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Dabei sollte es in diesem Jahr besonders schön werden, nachdem im vergangenen Jahr die Ladenzeile mit neuer Pflasterung, besserer Beleuchtung und mehr Bepflanzung hergerichtet wurde. Die Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des ansässigen Gewerbes, des Stadteibüros und weiterer Vahrenheider Einrichtungen ließen sich durch das

Feuer – die Brandursache ist bislang nicht geklärt – nicht entmutigen und organisierten ein Familienfest zum 40-jährigen Jubiläum des kleinen Einkaufszentrums.

Vier Jahrzehnte existiert die Ladenzeile in der Leipziger Straße nun schon, und ebenso lange verkauft dort die Fleischerei Klement schon frische Wurst- und Fleischwaren. Vor ihrem Geschäft konnte man beim Sommerfest def-

tig speisen oder Kuchen essen. Über eine Wiedereröffnung in letzter Minute zum Festbeginn am 30. Mai um 14 Uhr freute sich das Friseurhepaar Susanne und Dirk Engelke. Ihr Salon musste nach dem Brand im benachbarten Café komplett saniert werden – jetzt heißt es dort wieder: Waschen, Schneiden, Föhnen und mehr. Vor den Läden in der Leipziger Straße herrschte indes großer Andrang an schattigen

Plätzchen zum Essen, Trinken und Plaudern. Neben Kunst und Kitsch auf dem Flohmarkt gab es bis 18 Uhr sportliche Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche, Ponyreiten und der Kontaktbeamte Thomas Schulz führte Interessierten das Polizeifahrzeug vor. Schulz lobte abschließend die Organisation des Sommerfestes: „Einfach toll! Besser hätte es nicht laufen können!“

Ein bezauberndes Fest am Märchensee

Weit über 5.000 Hannoveraner, darunter auch viele Vahrenheider, besuchten Anfang Juni das erste „Märchenfest Hannovers“ am Märchensee.

Nicht zuletzt die kleinen Eintrittspreise (Kinder unter einem Meter Körpergröße durften sogar kostenlos hinein!) zogen Jung und Alt in das Märchenland, wo es buchstäblich bunt zuging und viel zu entdecken gab.

Neben Aufführungen internationaler Schatten-, Figuren-, Musik- und Laientheatergruppen auf acht Bühnen konnte sich jeder an den Mitmach-Aktionen wie Kissenwerfen bei Frau Holle beteiligen, sich an den Ständen verköstigen und gegen den Durst „Krötenschleim“ oder „Drachenschleim“ trinken. Veranstalter war der Stadteibüro Sahlkamp in Zusammenarbeit mit Anwohnern des Märchenviertels.



Kam richtig gut an: Beim Bauchtanz machten vor allem die jüngeren Festbesucherinnen begeistert mit.

Beim Spaziergang Vahrenheide besser kennen lernen

Spaziergehen und gleichzeitig Kultur, Natur und Technik in Vahrenheide erleben – das bieten die Stadteilerkundungen, die der Kulturtreff Vahrenheide seit Mitte März unter dem Motto „Der grüne Faden“ durchführt.

In Zusammenarbeit mit Bewohnern und der Unterstützung diverser

Einrichtungen des Stadtteils werden einmal pro Monat Spazier- und Rundgänge sowie Erkundungen zu unterschiedlichsten Themen veranstaltet.

Der erste Ausflug führte die Teilnehmer ins Figurentheater, im April wurden umweltschonende Heizkraftwerke besichtigt und Mitte Mai unternahm Naturfreunde einen vo-

gelkundlichen Abendspaziergang unter der Leitung von Markus Fietz vom Hannoverschen Vogelschutzverein.

Die vierte Stadteilerkundung führte vor wenigen Tagen zur Boule-/Petanquebahn des SV Borussia am Großen Kolonnenweg. Dort erfuhren die Teilnehmer nicht nur alles über Regeln und Techniken des Spiels,

sondern konnten auch selbst die Kugeln rollen lassen.

Wer selbst Ideen für künftige Stadteilerkundungen hat, kann sich an den Kulturtreff Vahrenheide unter Tel. 67 18 12 oder per E-Mail an kulturtreffvahrenheide@t-online.de wenden. Dort gibt es auch Informationen über die nächsten Termine.

Auf Initiative von Vahrenheider Bürgern und dem Stadteibüro

Neue Standorte für die alten Bänke

Besonders älteren Menschen im Stadtteil fällt es oft schwer, lange Wege zum Einkaufen zurückzulegen. Dass manche Bewohner Wege von bis zu einem Kilometer zum Vahrenheider Markt bewältigen müssen, ohne dass es die Möglichkeit gibt, sich zwischendurch hinzusetzen und auszuruhen, haben sie dem Stadteibüro mitgeteilt. Fazit: Vahrenheide braucht neue Bänke.

Seitens der Stadt sollten jedoch wegen der hohen Folgekosten für Reparaturen, Reinigung und das Leeren der dazugehörigen Abfallkörbe keine weiteren Bänke aufgestellt werden. Auf der Suche

nach einer Lösung unternahm Mitglieder des Stadteibüros und Mitarbeiter des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün eine Begehung im Quartier mit Bestandsaufnahme der Bänke. Das Ergebnis: Entbehrliche Sitzbänke aus dem Ost-West-Grünzug wurden nun von der Stadt an neue Standorte gebracht und dabei die hölzernen Sitzflächen gleich erneuert. „Nun stehen den Anwohnern auf dem Weg zum Einkaufen durchschnittlich alle 400 Meter Bänke zur Verfügung“, bestätigt Anwaltsplaner Dieter Frenzel vom Stadteibüro. „Auch wenn nicht alles realisiert werden konnte, so wurde bei der Umsetzung der Bänke größtenteils den Wünschen der Vahrenheider nachgekommen.“



Die neu hergerichteten und aufgestellten Bänke an der Ecke Emmy-Lanzke-Weg und Leipziger Straße bieten ganzen Familien ein schattiges Plätzchen zum Ausruhen.